

A portrait of a middle-aged man with short dark hair, wearing glasses and a dark blue button-down shirt. He is smiling slightly and looking directly at the camera. The background is a blurred industrial or office setting with various equipment and lights.

# Leiden- schaft

**Fünf Begegnungen  
mit Menschen,  
die mit Herzblut  
in der Textil-  
branche arbeiten.**



«**V**iele Stunden unseres Lebens verbringen wir mit Schlafen, kümmern uns aber kaum darum, was wir dabei tragen», sagt Catarina Dahlin. Zusammen mit ihrem Partner Andreas Lenzhofer gründete sie Dagsmejan. Ihre Mission: den Schlaf der Menschen zu verbessern. Und zwar auf eine auf den ersten Blick simple Weise: die Schlafbekleidung so zu funktionalisieren, dass sie die Schlafqualität unterstützt. Auf die Idee gekommen sind sie durch ihre Freizeitgestaltung: «Wir treiben viel Sport und die richtige Ausrüstung war uns immer wichtig», sagt Andreas Lenzhofer. In der Outdoorbekleidung hat geradezu eine Revolution an Funktionalisierung stattgefunden. «Bei der Schlafbekleidung haben wir in den letzten Jahrzehnten wenig Innovation gesehen», so Andreas Lenzhofer. Die beiden wollen das nun ändern.

## CATARINA DAHLIN

Gründerin von  
Dagsmejan Ventures AG

### DAGSMEJAN VENTURES AG

Dagsmejan Ventures AG wurde 2016 von Catarina Dahlin und Andreas Lenzhofer gegründet. Mit ihrem fünfköpfigen Team entwickeln sie funktionale Schlafbekleidung, die sie weltweit vertreiben. Dagsmejan ist ein schwedisches Wort, das sich auf die letzten Tage des Winters bezieht, wenn die Wärme der Sonnenstrahlen den Schnee zum Schmelzen bringt.

# Für die Gesundheit

---

### **Eine gemeinsame Mission**

Bevor ihre erste Kollektion auf den Markt kam, wurde eineinhalb Jahre geforscht: am Material, am Schnitt, am Design. Auch ein Schlafforscher aus Stockholm wurde beigezogen, um die physiologischen Anforderungen unseres schlafenden Körpers zu verstehen und so die Auswirkungen einer funktionalen Schlafbekleidung auf die Qualität des Schlafs beurteilen zu können. Die Forschungsergebnisse, insbesondere auch die von der Empa durchgeführten Materialtests überzeugen und sind wichtig für die Vermarktung. Sie waren aber ebenso wichtig für den Aufbau einer starken Lieferantenbeziehung. «Wir kamen ja nicht mit einem Standardkonzept, sondern suchten Partner, die mit uns gemeinsam entwickeln und sich für unsere Mission begeistern», sagt Catarina Dahlin. Die Produkte werden über Fachgeschäfte, Wellness- und Health-Resorts sowie über den eigenen Onlineshop vertrieben. «Unsere grösste Motivation ist das Feedback unserer Kunden. Wenn uns jemand schreibt, dass er viel besser schlafe und ausgeruhter sei, seit er unsere Schlafbekleidung trägt, ist das die grösste Bestätigung», so Catarina Dahlin.

**«Bei der Schlafbekleidung haben wir in den letzten Jahrzehnten wenig Innovation gesehen.»**

**ANDREAS LENZHOFER**

Gründer von  
Dagsmejan Ventures AG



**S**chon als Kind hatte er den Wunsch, selbst einmal eine Firma zu führen. Dass er 2004 die Lantal Textiles AG übernehmen konnte, war ein Glücksfall. «Es gibt keine vielfältigere und farbenfrohere Branche als die Textilbranche», sagt Urs Rickenbacher. Er ist als Quereinsteiger in die Textilbranche gekommen, hat aber rasch gemerkt, dass sich seine Erfahrung und Kenntnisse aus den vorangehenden Stationen, darunter in der Reise- und Möbelbranche, ideal einsetzen liessen.

#### — **Verantwortung übernehmen**

Als er bei Lantal anfing, durchlief er ein Einführungsprogramm, wo er in der Produktion jeden Prozess selbst praktizieren konnte. «Ich war natürlich immer der Langsamste beim Einrichten der Webmaschine.» Aber es ist ihm wichtig gewesen, die Abläufe in der Firma genau kennenzulernen und im direkten Austausch mit den Mitarbeitenden zu stehen. «Ich wollte nicht einfach nur ein Manager sein. Ich wollte die volle Verantwortung.»

#### — **Motivieren in schwierigen Zeiten**

Als Miteigentümer ist er eine langfristige Verpflichtung eingegangen. Da rennt man nicht gleich davon, wenn es einmal schwierig wird. Die letzten 15 Jahre waren für die Branche herausfordernd. «Es hat mich immer wieder angespornt, in diesem schwierigen Umfeld mit ganzer Kraft Innovationen und weitere Vorhaben voranzutreiben.»

Als er die Firma von seinen Vorbesitzern übernahm, war die Ablösung mit Bedacht und viel Fingerspitzengefühl umgesetzt worden. Im Nachhinein sei das extrem wichtig gewesen, hat es doch das Vertrauen bei den Mitarbeitenden gestärkt. «Ohne den Zusammenhalt und die Motivation aller kann die Firma nicht erfolgreich sein. Unsere Werte sind unser Fundament: Vertrauen, Vorsorge, Ehrlichkeit, Achtung, positives Denken.» Urs Rickenbacher engagiert sich persönlich sehr dafür, dass die gemeinsame Philosophie tagtäglich und bei den Mitarbeitenden weltweit an allen zwölf Standorten gleichermaßen gelebt wird.

#### — **Generationenübergreifend arbeiten**

Es macht ihm Spass, mit verschiedenen Generationen und Kulturen zusammenzuarbeiten. Das Wissen von jungen Leuten mit der Erfahrung von erfahrenen Mitarbeitenden zusammenzubringen, wirkt sich positiv aus. Urs Rickenbacher ist überzeugt: «In unserer Branche können wir einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlich relevanten Themen leisten.» Er denkt da unter anderem an die ganze Bewegung der Nachhaltigkeit. Hier haben die Schweizer Textilfirmen (noch) viel zu bieten. Das macht die Firmen auch attraktiv als Arbeitgeber für junge Leute, die heute viel mehr eine sinnstiftende Arbeit suchen.

**«In unserer Branche können wir einen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlich relevanten Themen leisten.»**

#### **LANTAL TEXTILES AG**

Die Firma Lantal Textiles AG aus Langenthal ist führend in Design, Herstellung und Vermarktung von Textilien und Dienstleistungen für den internationalen Luft-, Bus- und Bahnverkehr. Das Unternehmen beschäftigt rund 720 fest angestellte Mitarbeitende (inklusive 17 Lernende).



A close-up portrait of Urs Rickenbacher, a middle-aged man with short, light-colored hair, looking directly at the camera with a neutral expression. He is wearing a dark blue suit jacket over a light blue and white vertically striped button-down shirt. The background is a soft, out-of-focus green and blue.

**URS RICKENBACHER**  
CEO von Lantal Textiles AG

**Innovativ  
im Team**

A close-up portrait of Yvonne Reichmuth, a woman with dark hair and brown eyes, wearing a dark blazer and a thin earring. She is looking directly at the camera with a slight smile.

**«Ich empfinde  
eine so grosse  
Leidenschaft für  
das, was ich tue,  
ich kann gar  
nichts anderes  
machen.»**

**YVONNE REICHMUTH**  
Gründerin von YvY

# Alles kommt zu einem zurück

## YVY

2013 gründet Yvonne Reichmuth das Label YVY. Sie entwirft und produziert mit ihrem Team in einem Atelier in Zürich Lederaccessoires und vertreibt diese international. 2017 gewann Yvonne Reichmuth den Design Preis Schweiz in der Kategorie Textil und Fashion Start-ups.

«**D**ass ich mich in meiner Arbeit auf das Material Leder spezialisierte, war wie eine magische Anziehung», sagt Yvonne Reichmuth. Es war ihr aber auch bewusst, dass sie damit eine Nische besetze und so für etwas Einzigartiges stehe. Internationale Stars aus der Musik- und Filmbranche tragen Yvonne Reichmuths Kreationen, so zum Beispiel Janet Jackson, Katy Perry, Monica Bellucci, Gwen Stefani oder Kylie Jenner. «Es war kein Kalkül, meine Produkte über Prominente zu vermarkten.» Aber natürlich hat es ihren Brand innert kurzer Zeit bekannt gemacht.

—  
**Austausch und Erfahrung**  
Als Jungunternehmerin bezeichnet zu werden, nervt sie nicht. Im Gegenteil: «Unser Schaffen muss als Unterneh-

mertum angesehen werden.» Denn um langfristig am Markt bestehen zu können, reicht es nicht aus, tolle Produkte zu entwerfen. Das ganze Management, die betriebswirtschaftlichen Aspekte sind ebenso wichtig. Auch wenn diese in der Ausbildung viel zu kurz kommen. «Ich bin ein neugieriger und interessierter Mensch», sagt Yvonne über sich. Sie hat sich der Herausforderung gestellt, alles zu lernen, was nötig ist, um ihre eigene Firma zu führen. Wichtig ist ihr der Austausch mit anderen und vor allem mit erfahrenen Unternehmern. «Ich kann noch so viele Bücher lesen, das wiegt die Erfahrungen nicht auf.» Sie müsse auch Fehler machen können und offen sein, Neues auszuprobieren. «Ich empfinde eine so grosse Leidenschaft für das, was ich tue, ich kann gar nichts anderes machen.»

—  
**Eine erfüllende Arbeit**  
Die Verbindung von Entwerfen, handwerklich tätig zu sein, aber auch Konzepte und Businesspläne zu schreiben, ist bereichernd und eine Erfüllung. In der harten Realität, in der sie sich als Jungunternehmerin befindet, gibt es auch immer wieder Rückschläge. Aber ihre Erfahrung hat sie gelehrt, dass alles, was man gibt, irgendwann den Weg zu einem zurückfindet.



**SIMON BERNATH**  
CEO von TTS Inova AG

# Der Kunde im Zentrum

«**K**unden aus der ganzen Welt klopfen bei uns an, meist auf der Suche nach einer Lösung für ein spezifisches Problem», so Simon Bernath, Inhaber der TTS Inova AG. Mit Begeisterung erzählt er von seiner Passion: dem Entwickeln von kundenspezifischen textilen Geweben und Geflechten, die in den unterschiedlichsten Produkten ihre Anwendung finden. So zum Beispiel Bänder aus Aramid, die bis zu 250 Grad aushalten und in der Stahl- oder Glasindustrie eingesetzt werden. Oder Transportbänder aus neuen Materialien, die die bislang mit Asbest versetzten Vorgängerbänder ersetzen.

Das Analysieren und Ausprobieren ist ihm immer schon gelegen. Simon Bernath tut das nicht allein im stillen Kämmerlein. Ein wichtiger Sparringpartner ist sein Vater. «Mein Vater ist zwar nicht mehr in der Firma aktiv, aber er tüftelt gemeinsam mit mir an den Entwicklungen.» Manchmal dauern solche «Tüfteleien» Jahre, und man müsse auch immer wieder neue Wege probieren. Ein Privileg sei es, eine solche Verbindung zu haben. «Wir verstehen uns ohne grosse Worte», sagt Bernath. Auch das Einbeziehen seiner Mitarbeitenden in die Prozesse ist ganz wichtig. «Wenn wir lange an etwas arbeiten, ausprobieren, nach Rückschlägen wieder von einer anderen Seite her beginnen müssen – es am Schluss aber doch schaffen, ein einzigartiges Produkt für den Kunden herzustellen, dann ist das sehr identitätsstiftend für das Team.» Das hat das Vertrauen zwischen ihm und seinen Mitarbeitenden gestärkt. Simon Bernath wünscht sich, dass er mehr junge Leute für diesen Beruf begeistern könnte. Er bildet zwar in diesem Jahr wieder einen Textiltechnologen aus. Dennoch stelle er fest, dass die jungen Leute heute ein anderes Verständnis

von der Arbeit haben. Sie suchen zwar Abwechslung und Spannung im Job, sind sich jedoch oft nicht bewusst, dass es für einen nachhaltigen Erfolg einen langen Atem braucht. «Ich möchte mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, was möglich ist, wenn man offen ist und sich traut, Dinge anzugehen, auszuprobieren und sich dabei auch immer wieder selbst zu hinterfragen.»

**«Ich möchte mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, was möglich ist.»**

#### TTS INOVA AG

Simon Bernath führt die TTS Inova AG mit 18 Mitarbeitenden in Thayngen. Die Firma entwickelt und produziert einerseits Posamenten für den Heimtextilbereich und andererseits Bänder für die Bautechnik, Autoindustrie, Maschinenbau, Glas- und Stahlherstellung.